

Bewerbung für den Landesvorstand

Liebe NRW Jusos,

ich bin Emanuel Neumann - oder wer will auch gerne Emil -, 26, und möchte gerne als Beisitzer für den Landesvorstand kandidieren.

Ich bin seit Anfang 2022 Mitglied und seitdem bei den Jusos aktiv. Einen bestimmten externen Moment hatte ich für meinen Eintritt nie, nur die Überzeugung, Politik nicht nur zu diskutieren, sondern auch selber zu machen.



emanuel.neumann@
jusos-aachen.de

Seitdem habe ich mehrere Stationen im Juso-Umfeld durchlaufen. Ich war ab April 2024 Vorsitzender der Jusos Aachen bis zum Oktober 2025.

Während dieser Zeit war ich auch Sprecher der Regio Aachen und bin es immer noch. Zuletzt war ich von Juli 2025 bis Juli 2026 Mitglied der Landeskoordination der Juso-Hochschulgruppen in NRW.

Warum möchte ich jetzt kandidieren? Im Landesvorstand möchte ich mich primär der Bildungsarbeit widmen. Das ist das was mir am meisten Spaß macht und was ich aus meinen verschiedenen Rollen gut kenne. Ich mag die Bildungsarbeit einerseits von ihrer Methodik, was sie die zuständige Person an Kompetenzen mitbringt, als auch den strategischen Wert für den Verband und die Partei. Seit Mitte Juni arbeite ich Vollzeit in einem Tiefbauingenieurbüro in Düsseldorf für diverse Energieprojekte. Ich habe gemerkt, dass ich neben der Erwerbstätigkeit etwas Sinnstiftenderes machen möchte und für den Landesvorstand auch genug Zeit mitbringe.

Bei der themenspezifischen Kompetenz bringe ich eine recht bunte Mischung mit. Bekannt bin ich für internationale Themen oder zu Energiepolitik. Ich bringe aber auch gerne Themen ein mit weniger Aufmerksamkeit wie Religions- oder Kulturpolitik. Daneben scheue ich auch keine kontroversere feministische oder antirassistische Debatte. Zuletzt bringe ich durch mein letztes Amt nochmal einen verstärkten Blick auf Wissenschaftspolitik mit. Ich verstehe mich aber mehr als Generalist statt als jemand mit spezifischen Themen. Allgemeine persönliche Qualitäten abseits von politischen Themen sind meine

Zuverlässigkeit und ein offenes Ohr für alle. Ich kann gut als integrative Kraft bei schwierigen Themen wirken und habe das auch in der Vergangenheit an manchen Stellen bereits getan. Das möchte ich gerne im nächsten LaVo einbringen.

Was ist mein Blick auf das große Ganze und worum geht es, wenn man in diesen Zeiten Politik macht? Wir erleben jeden Tag, dass es an vielen Stellen in der Politik keinen antifaschistischen Grundkonsens mehr gibt. Relevante Teile der CDU wollen nicht nur menschenverachtende Politik, sondern auch den Schulterschluss mit dem organisierten Faschismus. Der Schulterschluss endet aber nicht bei der AfD, er geht weiter über Peter Thiel und andere Techbros und endet bereits vollzogen im europäischen Parlament. Bisher verfolgt die Bundes-SPD die Strategie, die Grenze zur CDU klein zu halten. Dementsprechend rutscht sie nach rechts bis hin zu den migrationspolitischen Vorstellungen von Dirk Wiese. Eine ehrliche und konsequente Antwort bleibt aus.

In einer Partei, wo sich die Macht immer weiter von der Partei zu Fraktionen verlagert möchte ich mit den NRWJusos Teil davon sein, uns diese Macht zurück zu holen. Ich möchte den demokratischen Selbstwert des Parteiehrenamts hochhalten. Ich will meinen Beitrag dazu leisten, dass die SPD Stück für Stück ideologiebewusster wird und so dem Rechtsruck langfristig widersteht. Der demokratische Sozialismus mit den parlamentarischen und außerparlamentarischen Mitteln der Sozialdemokratie bleibt für mich der richtige politische Weg. Für die NRWJusos bedeutet das für mich die angesprochene Bildungsarbeit, aber auch mehr Basisdemokratie. Ich will dazu beitragen, einen Verband mit frisch aufgelösten Netzwerken weiter zu vereinen und mehr offene Partizipation zu leben.

Ich bin Emanuel, geboren in Köln, aufgewachsen in Brühl bei zwei Musikpädagogen, spiele seit 20 Jahren Trompete, mache gerne Fotos, lebe noch in Aachen und freue mich über euer Vertrauen und eure Stimme. Bei Fragen zu meiner Kandidatur nutzt gerne die Email-Adresse oder einen anderen Kanal.

Mit sozialistischen Grüßen

Emanuel/Emil